

Entlastung durch Zeitarbeiter

Optimal wirtschaften im Fuhrpark

Eine leistungsstarke Logistik ist für den Erfolg eines Unternehmens unerlässlich – seien es die Branchen Sanitärhandel, Entsorgung, Lebensmittel, Handel oder Baustoffe. Dazu gehört auch ein funktionierender Fuhrpark mit ausreichend qualifiziertem Fahrpersonal. Denn nur so kommt die Ware schnell und sicher von A nach B. Gleichzeitig müssen Firmen flexibel und schlank auf die Änderungen der Marktsituation reagieren können – und dabei ihre Personalkosten im Griff behalten. Den Überhang von den benötigten 18 bis 20 Prozent Reservefahrern im Fuhrpark können sich viele Unternehmen jedoch nicht leisten. Um saisonale Spitzen, Urlaubszeiten und Krankheitsfälle trotzdem auszugleichen, setzen viele deshalb neben dem Stamm an festangestellten Fahrern auf qualifizierte Zeitarbeiter, die sie im Bedarfsfall auch kurzfristig ausleihen können.

Logistik muss gut organisiert sein

Jeden Wochentag fahren sie durch Deutschlands Straßen – Lkws, Kühlwagen, Betonmischer, Muldenkipper oder Sattelschlepper. Sie transportieren alles: Lebensmittel, Heizöl, Sanitärgerät, Bauschutt oder Müll. Damit alles reibungslos funktioniert, ist eine gut funktionierende Logistikkette vonnöten, in der die einzelnen Glieder perfekt zusammenarbeiten.

Eines davon sind die Transporteure der Ware – die Lkw-Fahrer. Sie kümmern sich darum, dass Tiefkühlware tiefgekühlt bleibt, Ware richtig gesichert ist und im Straßenverkehr niemand gefährdet wird. Um wirtschaftlich und effizient zu arbeiten ergänzen viele Unternehmen der Logistik- und Transportbranche ihr Stammpersonal im Fuhrpark mit Zeitarbeitern, wenn zusätzliches Personal benötigt wird. Wo liegen die Vorteile und worauf müssen Unternehmen bei der Auswahl der Zeitarbeitsfirma achten?

Vorteil durch Einsatz von Lkw-Fahrern auf Zeit

Der Einsatz spezialisierter Kraftfahrer auf Zeit bietet für Unternehmen viele Vorteile. So bekommen sie Fahrer mit Berufserfahrung und genau den Qualifikationen, die sie benötigen – auch kurzfristig. Das erhöht die Flexibilität und Kontinuität gegenüber den eigenen Kunden. Dadurch erschließen sich neue Geschäftsfelder und Umsatzchancen. Hinzu kommt: Durch den Einsatz von Zeitarbeitern können Firmen ihre Personalkos-

ten fest kalkulieren. Personalüberhang wird nicht mehr benötigt, was eine zusätzliche Sicherheit für die Festangestellten bedeutet. Auch entstehen intern keine Kosten für diverse Zusatzausbildungen wie den Kran- und den ADR-Schein (für Gefahrgut) oder für Erste-Hilfe-Kurse sowie für arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen, da diese für gewöhnlich vom Personaldienstleister getragen werden. Weiterer Vorteil: Vereinfachter Abbau von Resturlaub, Überstunden oder vollen Arbeitszeitkonten beim eigenen

Lkw-Fahrer werden speziell ausgewählt

Fahrpersonal. So können Unternehmen jederzeit flexibel und schlank auf die Änderungen der Marktsituation reagieren, saisonbedingtes Auftragsvolumen problemlos meistern, und sie sind unabhängig von Engpässen und Abwesenheitszeiten wie Krankheit, Urlaub oder Personalfuktuation.

Das Thema Zeitarbeit ist im Bereich Fuhrpark besonders sensibel. Denn der Lkw-Führ-



Foto: Pixelio, Bernd Sterzl

Ob Lebensmittel oder Bauschutt – Logistik muss reibungslos funktionieren. Einen wesentlichen Anteil daran haben qualifizierte Fahrer mit ihrem Know-how.

erschein allein reicht nicht aus, die Fahrer müssen auch über Berufserfahrung und gegebenenfalls über Zusatzqualifikationen verfügen. Beispiel Gefahrgutfahrer: Wer als Gefahrgut eingestufte Ware wie Heizöl oder Gase transportiert, muss neben der gültigen Fahrerlaubnis auch den Gefahrgutschein besitzen, den sogenannten ADR-Schein. Diesen gibt es in verschiedenen Abstufungen. So reicht für den Transport von Stück- oder Schüttgut wie Düngemittel oder Granulate der kleine ADR-Schein, für Gase, →

explosive Stoffe und Gegenstände sowie brennbare Flüssigkeiten wird der große ADR-Schein benötigt, den es ebenfalls in Abstufungen gibt. Für Tankfahrzeuge mit über 3.000 Litern Inhalt ist beispielsweise

der Tank-ADR-Schein Voraussetzung. Auch Autokranführer sind besonders gefordert und benötigen einen speziellen Qualifikations- und Ausbildungsnachweis, den Kran-schein. Zu den Aufgaben eines Kranfahrers

gehört es unter anderem auch, am jeweiligen Einsatzort den Standplatz des Autokrans zu wählen: Er muss beispielsweise den Untergrund auf seine Stabilität hin prüfen und für eine stabile Unterbauung zur kippsicheren Aufstellung sorgen, um die Arbeiter und die Sachwerte im Umfeld nicht zu gefährden. Für den sicheren und reibungslosen Autokraneinsatz sind umfassende Kenntnisse des Fahrers nötig und laufende Übung.

Spezialisierte Zeitarbeitsfirmen bieten ausgesuchtes Fachpersonal

Hinzu kommt neben der beruflichen Qualifikation: Kraftfahrer kommen bei ihrer Tätigkeit oft mit Kunden in Kontakt. So wickeln sie neben dem Transport der Ware auch geschäftliche Dinge für das Unternehmen ab, beispielsweise das Ausfüllen von Lieferscheinen, An- und Abnahme der Ware und kümmern sich in manchen Fällen um Rückfragen seitens der Kunden. Die Fahrer repräsentieren das Unternehmen also nach außen – und müssen somit einen guten Eindruck hinterlassen. Aus Sorge →



Mit der Beschäftigung von Fahrpersonal aus Zeitarbeitsfirmen reagieren Unternehmen flexibel auf personalintensive Spitzenzeiten.



Foto: Pixelio, magicpen

Speziell geschultes Fahrpersonal mit Zusatzqualifikationen und Berufserfahrung sorgt dafür, dass auch das ungewöhnlichste Transportgut zur rechten Zeit am rechten Ort ankommt.

vor einem Imageverlust durch fremde Fahrer und vor möglicherweise mangelnder Berufserfahrung zögern deshalb viele Firmen, Zeitarbeiter im Fuhrpark einzusetzen. Doch diese Sorge ist unbegründet, wenn Unternehmen gleich auf eine spezialisierte Zeitarbeitsfirma für den Verleih von qualifiziertem Fahrpersonal mit Führerschein CE setzen. Der Vorteil gegenüber anderen Zeitarbeitsfirmen: bei solchen Unternehmen, die sich auf die Bereitstellung geschulter Fahrer für Transport- und Logistikunternehmen spezialisiert haben, besteht die Sicherheit, dass die Fahrer aus der geeigneten Berufsgruppe kommen, über genügend Be-

rufserfahrung als Kraftfahrer verfügen und sich mit den speziellen Anforderungen auskennen, wie sie beispielsweise das Fahren eines Kipperfahrzeugs, eines Tank- oder eines Kühlwagens erfordern.

Bei spezialisierten Zeitarbeitsfirmen finden Unternehmen genau die Fahrer die sie brauchen, beispielsweise Ladekranfahrer für den Baustoffhandel, Auslieferungsfahrer für Kühltransporte oder Gefahrgutfahrer für Heizöl. So ist sichergestellt, dass der Spargel pünktlich und richtig gelagert im Laden ankommt und Bauarbeiter ihr Material erhalten. Unternehmen sichern ihre Logistik-

kette und behalten gleichzeitig die Kosten im Griff – ohne zusätzliche Belastung durch Personalfixkosten wird saisonbedingtes Auftragsvolumen gemeistert. ■



Autorin:
Yvonne Haack,
Geschäftsführerin
FAHR-ZEIT
Personalleasing
GmbH & Co. KG